



SUSANNE BRORSON

STUDIO 2

2023 | 24

# SEASONAL SPONTANEOUSNESS



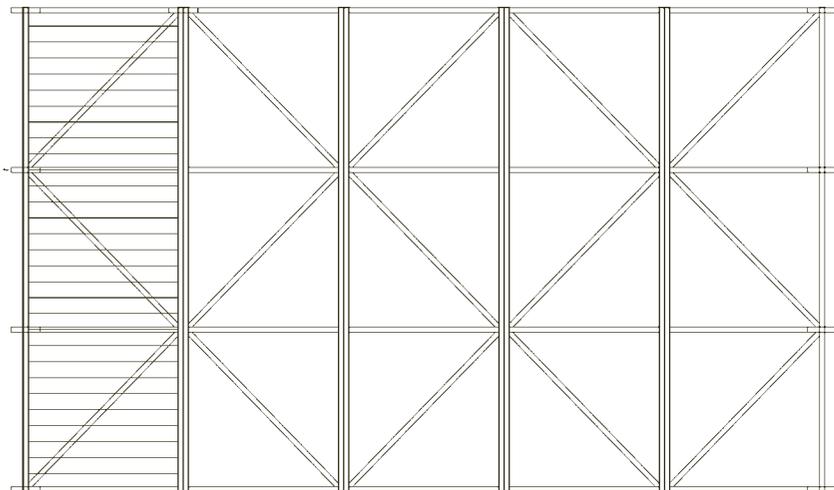
Unkraut aus dem Park der Villa Massimo,  
als Material für das saisonale Fassadenkleid,  
Herbst 2023

Susanne Brorson, geboren 1979 in Stralsund, studierte Architektur an der Bauhaus-Universität Weimar, Universität der Künste Berlin und am Politecnico di Milano.

Nach verschiedenen Tätigkeiten als angestellte Architektin in London, Amsterdam, Oslo und Berlin gründete sie 2012 ihr Büro STUDIO SUSANNE BRORSON auf der Insel Rügen; preisgekrönte Projekte sind unter anderem das Experimentalhaus Rügen oder das Eco Village Rügen. Neben ihrer Forschung zu klimagerechter und ressourcenschonender Architektur im Ostseeraum hat sie an verschiedenen Hochschulen gelehrt, unter anderem als Gastprofessorin an der RISEBA FAD in Riga, der HafenCity Universität Hamburg sowie der Università degli Studi Roma Tre in Rom (2023/24). Ihre Forschung und Lehre ist experimentell und von 1:1 Prototypen und Reallaboren geprägt, die oft lokal vorgefundene räumliche Ressourcen und biogene Materialien als Ausgangspunkt haben und diese in zirkulären Systemen betrachten. Vernakuläre Strategien wie zum Beispiel saisonale Fassadenbekleidung werden aufgegriffen, konzeptionell verarbeitet und weiterentwickelt.

Ein besonderes Interesse gilt dabei saisonaler Architektur als Antwort auf ein sich veränderndes Klima und damit verbundene Potentiale in architektonischer, ökologischer und gesellschaftspolitischer Hinsicht.





Für die Studi Aperti, die Open Studios der Villa Massimo im Oktober 2023, im Oktober 2023 wurde im Studio 2 ein 3 × 5 m großer Ausschnitt eines saisonalen Fassadenkleides nachgebaut.

Die Konstruktion nimmt Bezug auf die traditionellen Winterfassaden Nordeuropas, die aus biobasierten, lokalen Materialien wie Reet, Gras oder Seegras im Herbst gefertigt und an die wind- und wetterzugewandten Gebäudeseiten als zusätzliche Dämmung für den Winter angebracht werden.

Für das römische Fassadenkleid wurden vorgefundene Materialien aus dem Park der Villa Massimo genutzt – Unkraut und Grünschnitt, Gras, Schilfgras und Zweige der Hecken und Bäume, die die Gärtner zurückgeschnitten hatten.

Als Unterkonstruktion auf der Wand wurde ein 3 × 5 m großer Rahmen aus Kanthölzern gebaut, auf den die Naturmaterialien aufgebracht werden. Er sorgt für die in diesem Falle notwendige Hinterlüftung und gibt gleichzeitig die Ornamentik des Fassadenkleides vor.

Grünschnitt und Gartenabfälle aus dem Park der Villa Massimo als Ressource für das saisonale Fassadenkleid, Herbst 2023





Weben, kneten, wickeln und flechten — experimentelles Arbeiten am «saisonalen Wandkleid» mit Studierenden der Università Roma Tre anlässlich der Studi Aperti.



Das saisonale Wandkleid an der Villa Massimo — es duftet ...

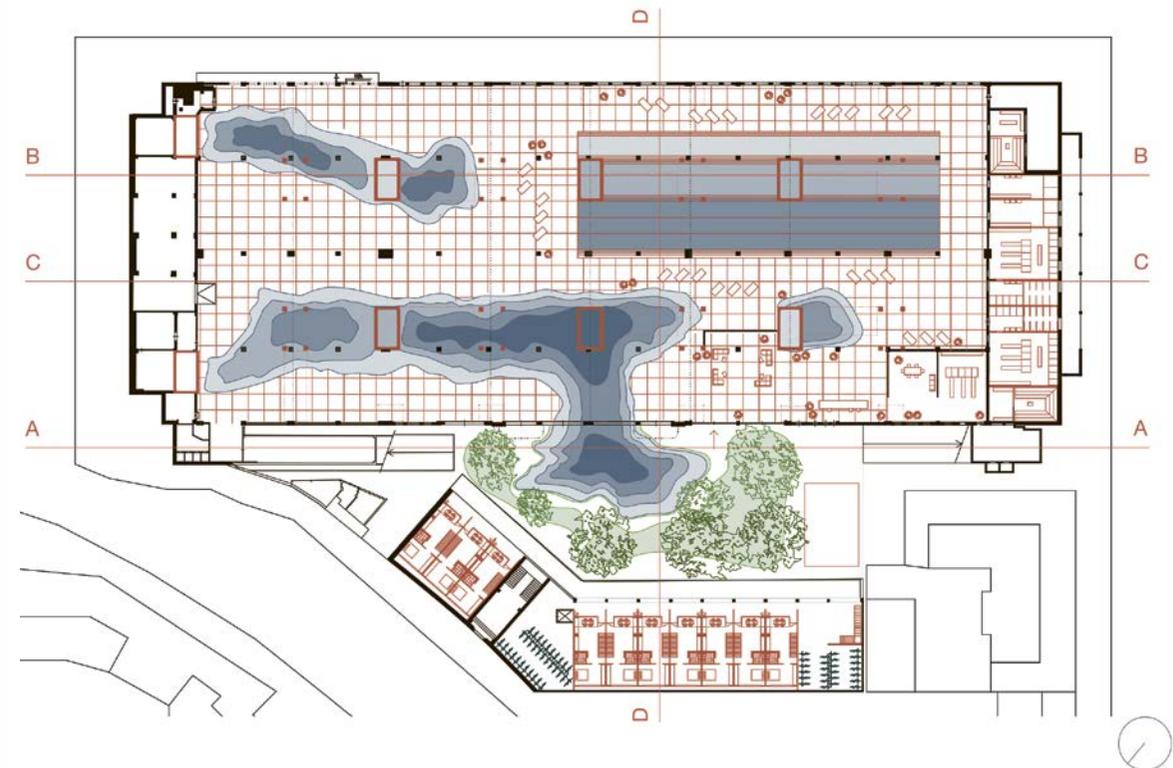
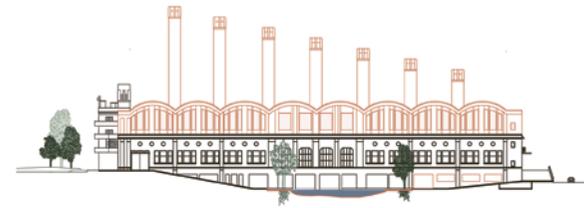




# on fire / in fiamme

Typological experiments for overheated cities  
MA Design Studio / Fall Semester 2023 / ROMA TRE University

insta: studio\_archipelago\_roma3

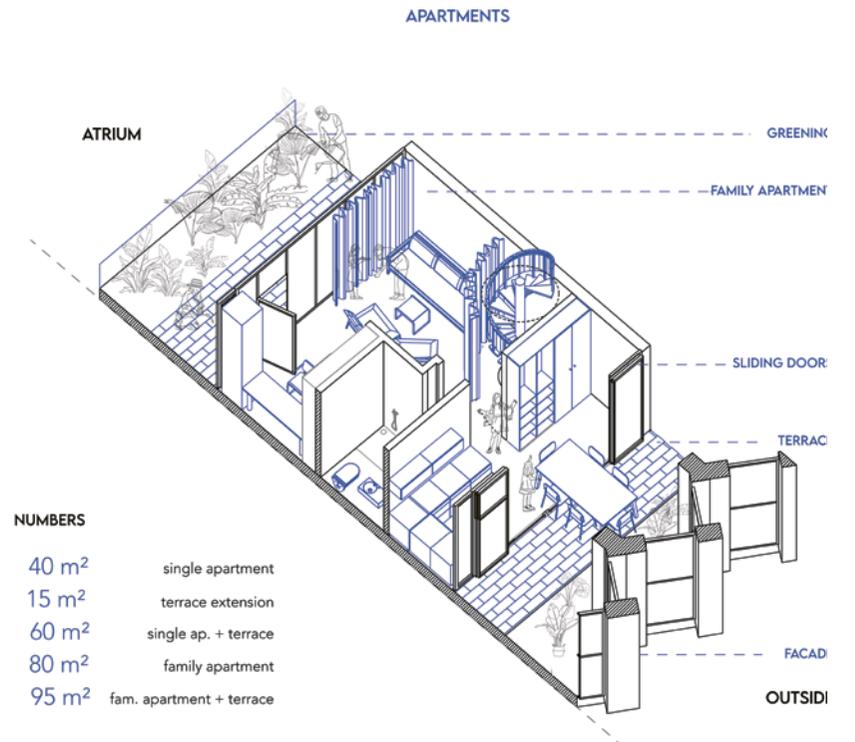


# on fire / in fiamme

Typological experiments for overheated cities

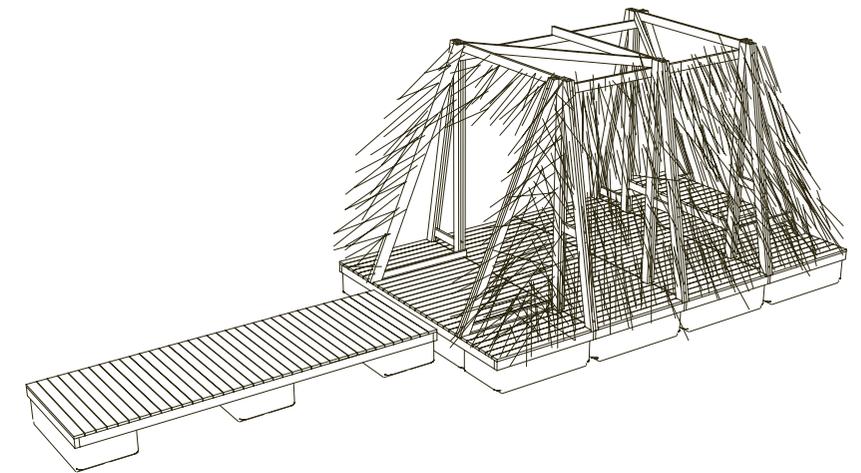
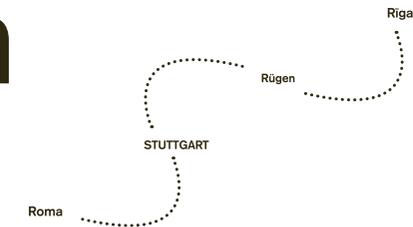


Das MA Entwurfsstudio «on fire/in fiamme» hat sich im Wintersemester 2023/24 mit dem engen Zusammenhang zwischen der sich zuspitzenden Klimakrise und dem kritischen Wohnungsnotstand in Rom für sozial Benachteiligte und Geflüchtete beschäftigt. Einer Auseinandersetzung mit dem gleichzeitig großen Gebäudeleerstand der Stadt folgten «typological experiments for overheated cities», die Potentiale von Umnutzungen vakanter Parkhäuser, Busdepots oder Verwaltungsgebäude freilegten. Ein Fokus lag auf passiven Strategien, mit denen diese Gebäude Orte für gemeinschaftliches und klimaangepasstes Zusammenleben in der Stadt werden können – saisonal und einfach.





# der saisonale salon



Der Saisonale Salon ist ein Pavillon, der das experimentelle und zirkuläre Bauen mit lokalen nachwachsenden Rohstoffen thematisiert und in einem größeren Kontext reflektiert. Der Pavillon soll Ort für Vorträge, Diskussionen und Workshops sein, der über seinen Orts- und Klimawechsel unterschiedliche Herausforderungen an verschiedenen Standorten aufzeigt und für seine eigene Fassadenbekleidung jeweils örtlich und saisonal erhältliche biogene Materialien verarbeitet. Der Saisonale Salon als Pavillon macht Halt in Stuttgart und Rügen auf der Durchreise von Rom nach Riga, wo er seinen endgültigen Platz findet. Entwickelt als modulare und transportable Struktur ist der Pavillon auf Pontons gelagert, die das «Abstellen» oder «Floaten» an verschiedenen Orten ermöglichen. Seine leichte und tragende Struktur besteht ebenfalls aus einem nachwachsenden Rohstoff – Holz. In Stuttgart nimmt der Saisonale Salon seinen temporären Platz auf einem Grundstück in der Weissenhofsiedlung ein, das historisch bebaut war, nun aber grün und verwunschen überwuchert ist. Über einen kleinen Steg ist die Pavillonstruktur von der Straße aus erreichbar. Im Kontext der Weissenhofsiedlung greift der «Saisonale Salon» darüber hinaus das Thema saisonaler Räume beziehungsweise flexibler jahreszeitenbedingter Nutzungen von Architektur unter Anwendung passiver Strategien auf.



**Susanne Brorson | Studio 2**

Rompreisträgerin | *vincitrice del Premio Roma 2023/24*

Herausgeberin | *edito da*

**Julia Draganović**

Deutsche Akademie Rom Villa Massimo

*Accademia Tedesca Roma Villa Massimo*

Largo di Villa Massimo 1–2

00161 Rom | *Roma*

[www.villamassimo.de](http://www.villamassimo.de)

Redaktion | *redazione*

**Julia Trolp**

Copyright © 2024

**Deutsche Akademie Rom Villa Massimo und die Autorin**

*Accademia Tedesca Roma Villa Massimo e l'autrice*

Copyright der Ausstellung und abgebildeten Werke | *copyright della mostra e delle opere esposte*

© **Susanne Brorson**

Bildnachweis | *crediti fotografici:*

**Susanne Brorson;**

**Villa Massimo, Fotograf | fotografo: Alberto Novelli**

Grafischer Entwurf und Lithografie | *grafica e litografia*

**Susanne Brorson, Carsten Wittig**

Druck | *stampa*

**Pöge Druck, Leipzig | Lipsia**

ISBN 979-12-80962-11-9



DEUTSCHE AKADEMIE ROM  
VILLA MASSIMO